

ESPELKAMP ZEIGT SICH BUNT UND VIelfÄLTIG



Verstanden sich prächtig: Die Poetry-Slamer kamen jetzt im Elite-Kino zusammen und stellten sich zum ersten Mal in Espelkamp den kritischen Augen und Ohren einer Jury. Alle haben Lust, dieses Experiment zu wiederholen und sich zu einem solchen Event zu treffen. FOTOS: KARSTEN SCHULZ

Poetry-Slam-Premiere im Kino

Wettbewerb: 13 Jugendliche setzen sich literarisch mit den Themen Rassismus, Einwanderung und Fremdheit auseinander. Zum Teil sehr anrührende Schilderungen von jungen Flüchtlingen

Von Karsten Schulz

■ **Espelkamp.** Peter Küstermann, bekannter Slam-Master aus Minden, war zu diesem Thema zum ersten Mal in Espelkamp. „Das ist das erste Mal, dass sich hier junge Menschen treffen, auf die Bühne gehen und selbst verfasste Texte frei vortragen und sich dabei auch noch bewerten lassen. Aber wir sollten das wiederholen“, so Küstermann, der vor allem an seinem Zylinder gut zu erkennen war.

Während der Anti-Rassismus-Woche „Bunt statt Schwarz-Weiß“ hatten sich die Programm-Macher überlegt, den Versuch zu wagen, auch einmal in Espelkamp einen Poetry Slam zu organisieren. Vorgegebene Themen lagen auf der Hand: Alles, was sich mit dem Fremden und dem Anderssein beschäftigt, sollte literarisch verarbeitet werden. Auch das Motto der Woche selbst konnte als Grundlage für selbstverfasste Gedichte, Geschichten, Verse, Kurzgeschichten und Betrachtungen verwendet werden.

Insgesamt 13 Mädchen und Jungen im Alter von zwölf bis



Die besten Slamer: Der 14-jährige Tom Schiermeier (mit Pokal) führte fast von Beginn an den kleinen Contest mit deutlichem Vorsprung an.

16 Jahren traten auf die kleine Bühne im Elite-Kino und trugen ihre Gedanken, die sie zu meist erst in den vergangenen Tagen niedergeschrieben hatten, vor. Einige von ihnen – sie stammen aus den Jahrgangsstufen sieben bis neun des Söderblom Gymnasiums und der Birger-Forell-Sekundarschule – hatten zuvor an einem Workshop in Minden teilgenommen, der von Peter Küstermann geleitet wurde. Dort lernten sie unter anderem auch

ihre Körpersprache einzusetzen oder auch die passende Intonation zu benutzen.

Küstermann achtete darauf, dass jeder, der an den Vorlesetisch ging, zunächst seine Unterlagen erhöht auf eine Unterlage auf den Tisch legt. „Dann hat er seine Hände frei, um sich besser artikulieren zu können und ist damit auch in seinem gesamten Vortrag freier“, so Küstermann.

Der Poetry Slam ist in den 80er Jahren des vorigen Jahr-

hunderts in den USA entstanden. Bauarbeiter Mark-Kevin Smith, so Küstermann, versuchte in einer Kneipe selbst verfasste Gedichte vorzutragen, was die anwesenden Kneipenbesucher nicht so gut fanden. Daraufhin verließen einige den Raum und knallten dabei die Türen. Im Englischen heißt zuknallen oder schlagen „to slam“. So entstand der Begriff. Heute gibt es Veranstaltungen mit 10.000 Slammern in Deutschland. „Es

ist die größte Form von gesprochener Literatur“, weiß Küstermann.

Die 13 Mädchen und Jungen trugen nacheinander ihre Gedanken, Geschichten und Bearbeitungen vor. Sie waren sehr unterschiedlich, auch in der Darstellung. Anrührend waren die Flüchtlingsgeschichten der eingewanderten Jungen.

»Die größte Form gesprochener Literatur«

Andererseits wiederum erzählten dem intensiv zuhörendem Publikum ihre Erlebnisse mit dem täglichen Rassismus. Und schließlich gab es auch flammende Plädoyers für eine bunte, friedliche Gesellschaft, in der die gegenseitige Akzeptanz und Toleranz im Mittelpunkt stehen. Am Ende setzte sich Tom Schiermeier mit seiner Betrachtung „Jeder hat Angst vor den Fremden“ an die Spitze. Johanne Hennemann wurde zweite und Tanisha Pauls und Jan-Philip Eikmeier folgten gemeinsam auf dem dritten Platz.

Kinder im Blickpunkt

ISY 7 Espelkamp: Während der Aktionswoche „Bunt statt Schwarz-Weiß“ ist eine Ausstellung von Schülern der Q1 des Söderblom Gymnasiums zum Thema „Kinder der Welt“ zu sehen

■ **Espelkamp (KF).** Kinderarmut, Straßenkinder, Kinderarbeit, Kindersklaven, Kindersoldaten, Kinder auf der Flucht – wie groß ist das Elend auf der Welt, dass Millionen Kinder hungern müssen, ausgebeutet und versklavt, missbraucht und ermordet werden. Rund um den Erdball le-

ben Kinder unter miserablen, inhumanen Bedingungen. „Kinder der Welt“ heißt die Ausstellung, die jetzt von der Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Söderblom Gymnasiums im sozialkulturellen Zentrum ISY 7 eröffnet wird. So unterschiedlich die Lebensverhält-

nisse der Menschen auch sind, alle haben die gleichen Bedürfnisse nach Liebe, Schutz, Geborgenheit, Nahrung und Sicherheit. Doch wie steht es auf unserer Welt mit den Kinderrechten?

Diesen Fragen sind Schüler des Söderblom Gymnasiums nachgegangen und haben die

Ausstellung zusammen gestellt, die während der Aktionswoche „Bunt statt Schwarz-Weiß“ im ISY 7 zu sehen ist. „Es wurde geforscht, recherchiert und Plakate mit Bildern, Fakten und Statistiken erstellt“, erläuterten Mareike van Assema und Melinda-Marie Piewitt von der Schülervers-

teuerung (SV). Ergänzt wird die Ausstellung mit eindrucksvollen Fotos aus aller Welt. Die Ausstellung soll helfen, die Betrachter für die Probleme von Kindern zu sensibilisieren und ein Gefühl der Solidarität mit ihnen unabhängig von deren Kultur, Nationalität, Religion und Hautfarbe zu entwickeln.

Begleitet wurde die Ausstellungseröffnung vom Chor der Q1 des Söderblom Gymnasiums unter der Leitung von Tobias Krügel, die zwei Gospels und „We are the world“ des Musik-Projekts „USA für Africa“ aus dem Jahr 1985 und „Man in the mirror“ von Michael Jackson sang. Außerdem trug die junge Slammerin Emily Habowez ein eindrucksvolles Gedicht gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit vor. Die Aktionswoche für Vielfalt, Toleranz und Demokratie geht noch bis zum 17. März. Programm: <https://bssw-espelkamp.de>



Nach der Eröffnung: Ariana, Mareike und Emirhan schauen sich die Ausstellung an. FOTOS: KLAUS FRENSENG



Musikalisch: Der Chor der Q1 unter der Leitung von Tobias Krügel am Klavier trug passende Lieder zum Thema vor.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Espelkamp

◆ Ausstellungen ◆

Bunt statt Schwarzweiß: Kinder der Welt, Foto-Ausstellung der Söderblom-Gymnasien, 15.00 bis 20.00, Soziokulturelles Zentrum Isy7, Isenstedter Str. 7, Tel. (05772) 61 07.

◆ Bäder ◆

Atoll, Bad, 10.00 bis 22.00, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

Atoll, Sauna, 10.00 bis 22.00, Sauna Atoll, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

◆ Büchereien ◆

Stadtbücherei, 9.00 bis 12.00, 14.00 bis 18.00, Wilhelm-Kern-Platz 14, Tel. (05772) 5 62 -1 50.

◆ Gesundheit ◆

Zentrum für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke, Telefon: (0 57 72) 20 04 53-0, 9.00 bis 12.00, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14. **Infotelefon Pflege,** 0571 / 807 22 807, 9.00 bis 15.00.

◆ Märkte ◆

Wochenmarkt, 8.00 bis 13.00.

◆ Museen ◆

Deutsches Automatenmuseum, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 17.00, Samstag, Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00, Schlossallee (Neustadtstraße 40) 1, Tel. (05743) 9 31 82 22.

Teppich-Museum Tönsmann, 9.00 bis 18.00.

◆ Musik ◆

Cicinatela, Quartett spielt Musik aus Georgien und dem Balkan, 20.00, Alte Schule (Bürgerhaus) Gestrिंगen, Rottriede 1, Tel. (05743) 86 62.

◆ Speziell für Ältere ◆

Stövchen, Senioren-Café, 9.00 bis 11.30, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14.

DRK-Seniorenbüro, 9.00 bis 12.30, Tel. (05772) 9 95 39.

◆ Speziell für Frauen ◆

Wir Frauen im Sozialverband NRW wollen keine kleinen Brötchen mehr backen, Brötchenverteil-Aktion, Kreisfrauensprecherin Sylvia Post, 9.30, Wilhelm-Kern-Platz.

◆ Speziell für Jugend ◆

Jugendcafé, 16.00 bis 20.00, Tannenberglplatz.

◆ Speziell für Kinder ◆

Kinderladen im Isy7, für Sechs- bis Zwölfjährige, 14.30 bis 16.45, Soziokulturelles Zentrum Isy7, Isenstedter Str. 7, Tel. (05772) 61 07.

◆ Vereine ◆

Kneipp Verein Espelkamp, Wassergymnastik, 11.30 bis

12.15, Klinik HolsingVital GmbH, Brunnenallee 3, Holzhausen, Tel. 27 50.

Kneipp-Verein: Wirbelsäulengymnastik, 15.00 bis 16.00, Johannes-Daniel-Falk-Schule, Koloniestraße.

Handballverein Espelkamp, Jahreshauptversammlung, 19.00, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14.

◆ Sonstiges ◆

Espelkamp-Lübbecker Tafel, Ausgabe von Lebensmitteln, 9.30 bis 12.30, Martinshaus, Rahdener Str. 15.

Bunt statt Schwarzweiß: Schluss mit Schwarzmalerei, 14.00 bis 17.00, Soziokulturelles Zentrum Isy7, Isenstedter Str. 7, Tel. (05772) 61 07.

Trauercafé, geöffnet, 15.00 bis 17.00, Hospiz-Initiative Espelkamp, Ludwig-Steil-Straße 13, Tel. (05772) 97 92 70.

◆ Bürgerservice ◆

Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.30, Rathaus, Wilhelm-Kern-Platz 1, Tel. (05772) 56 20.

Kulturbüro, 8.00 bis 13.00, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14.

◆ Apotheken ◆

Apotheken-Notdienst, Tel. (0800) 00 22 8 33 oder www.akwl.de

City-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Breslauer Straße 16, Espelkamp, Tel. (05772) 88 55.

◆ Ärzte ◆

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 13.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

◆ HNO ◆

HNO-Notdienst, Dr. med. Detlef Walter, 13.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung erbeten, Bismarckstraße 8, Tel. (05223) 29 99. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

◆ Kinderarzt ◆

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 13.00 bis 7.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im EL-KI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40 40. Notdienst, Tel. 11 61 17. **Dr. Katharina Roth,** 13.00 bis 20.00, Eidinghausener Straße (Eingang Eduard Kiel Str.) 152, Tel. (05731) 5 16 33.

◆ Sonstige Notdienste ◆

Gift-Notruf, Tel. (0228) 1 92 40.

Osterfeuer nur auf Anmeldung

■ **Espelkamp (nw).** Die Zeit der traditionellen Osterfeuer rückt näher. Das Espelkamper Ordnungsamt weist in diesem Zusammenhang auf die bestehenden Regelungen hin.

Das Abbrennen eines Osterfeuers muss dem Ordnungsamt der Stadt Espelkamp demnach mindestens eine Woche vorher unter Benennung von zwei volljährigen Aufsichtspersonen angezeigt wer-

den. In diesem Jahr läuft die Meldefrist bis Freitag, 23. März.

Bei der Stadt Espelkamp und auf der Internetseite der Stadt Espelkamp kann das Anzeigeformular mit Merkblatt über die Bestimmungen zum Abbrennen angefordert bzw. ausgedruckt werden. Ansprechpartner sind Rainer Pott und Kristina Edlmann, Tel. (0 57 72) 56 22 51.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Anzeigenberater:** (0521) 55 55 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Redaktion:** (05772) 97 27 65
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444

E-Mail: espelkamp@nw.de

Joern Spreen-Ledebur (-sl-) (05772) 97 27 56
Karsten Schulz (kas) (05772) 97 27 52